

Gegenstand: Ölstandmarkierungen am Peilstab

Betroffen: Alle Motorbaureihen:

SL 1700

L 1700

L 2000

L 2400

Anlaß: Unsicherheiten bei der Ermittlung des richtigen Ölstandes. Motore gleicher Bauserie können in unterschiedlichen Flugzeugen mit abweichender Längs- und Querneigung eingebaut sein. Die Minimum- und Maximummarkierungen am Ölpeilstab sind jedoch immer gleich und beziehen sich auf einen Motor der in beiden Richtungen genau horizontal steht.

Dringlichkeit: ohne

Maßnahmen: Je nach Flugzeugtyp ist zur genauen Ölstandsmessung der Flugzeugrumpf am Spornrad soweit anzuheben, daß Längs- und Querneigung gleich 0 sind. Diese Maßnahmen können von von Sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Achtung:

- A) Änderungen der Ölpeilstabmarkierungen für den jeweiligen Flugzeugtyp sind nicht statthaft (Verwechslungsgefahr).
- B) Zu geringe wie auch zu hohe Ölmenge kann zum Zusammenbruch der Ölversorgung führen. (Bei Überfüllung des Motors kann es infolge Panschwirkung der Kurbelwelle und Pleuel zur Bildung von Ölschaum kommen. Der Öldruck bricht dann zusammen.)

LBA anerkannt:


3. FEB. 1990



Bearb.: Limbach jr.

Ersetzt Ausgabe vom:

Blatt : 1

Gepr.: 



Ausgabe: 01.12.89

von 1 Blatt